

Von Dörrwalde nach Neudöbern

Von Stefan Weigang (2022)

Nur acht km liegen zwischen den noch erhaltenen Mühlen in Dörrwalde und Neudöbern am nördlichen Rande des Lausitzer Seenlandes. Erste Hinweise dahin gibt die „Mühlenrundtour bei Senftenberg“. Nur wenige Gebäude der einst mühlenreichen Landschaft sind erhalten geblieben. Viele wichen mit den Dörfern dem Bergbau.



Holländer-Windmühle in Dörrwalde (Foto: Stefan)

Dörrwalder Mühle

Eine „wintmoll“ in Dörrwalde wurde erstmalig 1542 im Landsteuerregister genannt, nach anderen Quellen wurde sie erstmals 1609 im Steuerregister des Amtes Senftenberg erwähnt. Eine hölzerne Bockwindmühle stand nach der Öderkarte von 1594 und der Separationskarte von 1838 etwa 200 Meter nordnordwestlich des westlichen Dorfeingangs.



Topografische Karte 1:25.000 von 1925

Ihre Geschichte könnte die vieler anderer Mühlen sein: es gab Unglücke und eine Dislozierung.



Foto: Günter Rapp 1995, Brandenburger Mühlenarchiv¹

¹ <http://www.muehlen-archiv.de/Brandenburg5.htm>



Wegweiser im Dorf (Foto: Weigang)

Am 2. Juli 1844 brannte die damalige Bockwindmühle des Krügers Bittroff nieder. 1845 wurde die heutige Holländerwindmühle an einem neuen Standort, 400 Meter südwestlich der Dorfstraße, aufgebaut.



Dekoration im Dorf (Foto: Weigang)



Ansichtskarte mit Mühle (Repro: Weigang)

In einer Mainacht 1902 bricht im Mühlenkopf ein Feuer aus und zerstört die Mühlentechnik. Danach wurde der Turm um ein Geschoss erhöht und die damals neueste Technik eingebaut. Sechs Jahre später knickt ein schwerer Sturm die Mühlenflügel ab und beschädigt den Mühlenkopf. 1910 besorgt der Mühlenbesitzer Heinrich Drousch eine Dampfmaschine, um auch bei Windstille mahlen zu können. Doch schon 1923 wird Dörrwalde an das Stromnetz angeschlossen. Die Mühle wird nur noch elektrisch betrieben.

Der Mühlenbesitzer beging 1945 Selbstmord. 1949 übernahm ein Umsiedler, der Müller- und Bäckermeister Franz Biegel die Mühle mit Grundstück, Wohnhaus, Bäckerei und Ställen.



Zwei Abbildungen aus der Chronik Dörrwalde (1999)

Er löste 1959 seinen Pachtvertrag aus gesundheitlichen und technischen Gründen und wegen staatlicher Auflagen für die Mehlerstellung². Die LPG nutzt die Ställe für Vieh und die

² Mehr zu den Nachkriegsjahren in Dörrwalde, S. 116



Flächen, stellte aber die Bäckerei ein. In der Mühle wurde nur noch Viehfutter geschrotet. 1988 gab die LPG den Betrieb auf.

Acht Jahre später kauft der Unternehmer aus Oberfranken Norbert Thiele das verwahrloste Mühlengrundstück. Er saniert die Mühle und die anderen Gebäuden und eröffnet 1999 ein Cafe und zwei Pensionszimmer³. 2007 zerstört der Organ Kyrill die Flügel. 2012 übernahm die Resort Lausitzer Seenland GmbH die Mühle und eröffnete sie neu als Restaurant, Pension und Eventstandort.

³ Mehr dazu in Dörrwalde, S. 117

Wassermühle Neudöbern



Um 1680 wurde diese Mühle erstmals erwähnt. Dokumente über die Ablösung der Getreideabgaben und anderer Leistungen der Mühle im Jahre 1842⁴ und über die Ablösung der Real-



Topografische Karte 1:25:000 aus den 1920er Jahren

⁴ www.blha.de, 24 Calau 273; Neudöbern: Rezeß über die Ablösung der Getreideabgaben und anderer Leistungen der Mühle; 1842.03.14 (Akte);

lasten im Jahre 1951 sind im Landesarchiv erhalten⁵. Die Wassermühle an der Dorfstraße ist ein dreistöckiges Mühlengebäude aus dem Jahre 1902, der Vorgängerbau brannte zuvor vollkommen ab. Ursprünglich von Seidel erbaut, ging sie nach dem Krieg in den Besitz von Schneeweiß.



Die Wassermühle Neudöbern (Fotos: Weigang)



⁵ www.blha.brandenburg.de, 24 Calau 274; Neudöbern: Rezeß über die Ablösung der Reallasten auf dem Mühlengrundstück Schneeweiß; 1851.08.06 (Akte)



Zur Mühle gehören auch das angrenzende Wohnhaus und die frühere Bäckerstube. Auch der ehemalige Mühlenteich ist noch erkennbar. Seit 1995 befindet sich die Mühle im Besitz von Uwe Zozmann.

Seit 2006 wird die Mühle Schritt für Schritt restauriert. Im November 2007 begannen umfangreiche Restaurationsarbeiten in der Mühle.

Bis in die 1960er Jahre wurde sie betrieben. Die technische Ausstattung ist erhalten. 2012 stattete wurde sie mit einem neuen Wasserrad ausgestattet und dient u.a. zur Stromerzeugung.

Dörrwalde

Dörrwalde, Zur Mühle 20, Resort Lausitzer Seenland GmbH, Ansprechpartnerin: Dipl.-Verw. Anja Zscheschang (Geschäftsführerin), Tel.: 035753/69600, E-Mail: reservierung@doerrwalder-muehle.de

Neudöbern

Eigentümer: Uwe Zozmann, Altöberner Str. 5, 03229 Luckaitztal OT Neudöbern, Tel. 035434 / 13399, Mail. info@muehle-neudobern.de

Material:

Mühlenrundtour bei Senftenberg:

<https://www.lausitzerseenland.de/de/erleben/radfahren/thematische-tagestouren/artikel-muehlenrundtour.html>

Infotafel in Dörrwalde

Dieter Jedrzejczak und Roland Melke Fritz Bönisch, Hans-Joachim Grune , Chronik der Stadt Großräschen, Großräschen 1999, S. 22 u. 31

Chronik der Stadt Großräschen bis 2017. Eine Fortsetzung, Großräschen 2017

Dörrwalde, ein Kleinod in der Lausitz 1410 - 2010, Dörrwalde 2010, S. 115ff.

Lausitzer Rundschau vom 31.12.2007

<http://www.muehlen-archiv.de/Brandenburg5.htm>

www.muehle-neudöbern.de/2.html und www.muehle-neudöbern.de/3.html mit zahlreichen Bildern der Mühlentechnik und der Renovierung

<https://www.lr-online.de/lausitz/luebbenau/alte-muehlen-technik-in-neudoebern-33854216.html> Bilder auch in <http://www.heimatverein-calau.de/fotos/2/131785/schnappsch%C3%BCsse/16.-veranst.-der-ag-regionales-wasser-wasserm%C3%BChle-neud%C3%B6bern/>

Zu 1842: www.blha.brandenburg.de, 24 Calau 273; Neudöbern: Rezeß über die Ablösung der Getreideabgaben und anderer Leistungen der Mühle; 1842.03.14 (Akte)

Zu 1851: www.blha.brandenburg.de, 24 Calau 274; Neudöbern: Rezeß über die Ablösung der Reallasten auf dem Mühlengrundstück Schneeweiß; 1851.08.06 (Akte)

Zum Umbau 1910: <https://nat.museum-digital.de/object/88937?navlang=de>

Abbildungen:

Fotos und Repros von Stefan Weigang, wie gekennzeichnet